

NetWorker für LINUX und die Host-IDs

Da PCs keine wirkliche Host-ID kennen, benutzt das Betriebssystem eine Verschlüsselung der TCP/IP Adresse. Hierzu ein Beispiel:

IP Adresse: 195.214.75.145 hex: c3.d6.4b.91

Rufen Sie an Ihrem Linux System den Befehl `hostid` auf, erhalten Sie genau dieses Ergebnis:

```
suse71:~ # hostid <return>
0xd6c3914b
suse71:~ #
```

Wie Sie sehen, sind die Bytes der IP-Adresse paarweise vertauscht, jedoch ist sie exakt darin enthalten.



Folglich wird die Änderung der IP Adresse direkt die Host-ID Ihres NetWorker/Linux Servers beeinflussen und damit Ihre Lizenzcodes.

Bei einer autorisierten Version werden durch die Änderung der IP-Adresse die Auth-Codes ungültig. In diesem Fall müssen Sie einen sog. Host-Transfer durchführen.

Außerdem tritt wieder ein Phänomen auf, das lange Zeit beim NetWorker für Windows NT Probleme bereitete ...

Seien Sie beim Nachrüsten weiterer Netzwerkadapter mit Auswahl der Steckplätze vorsichtig:

Da PC Prozessoren keine Host-ID kennen, 'berechnet' der NetWorker diese aus verschiedenen Komponenten. Hierzu zählt auch die Netzwerkkarte.

Bedingt durch die Struktur des Bussystems ist es möglich, daß bei neuen Netzwerkkarten die Reihenfolge bei der Erkennung vertauscht wird. Folglich ergibt sich eine andere Host-ID, weshalb Die NetWorker Authorisierung ungültig wird.

In der Praxis ist dies Problem an einem Compaq Proliant 5000R aufgetreten. Dieser Computer besitzt zwei getrennte PCI Bus-Systeme (primär und sekundär). Der erste, zur Bestimmung der Host-ID wichtige Netzwerkadapter wurde im Bereich des sekundären PCI Busses eingebaut. NetWorker wurde enabled und authorisiert.

Die spätere Nachrüstung eines zweiten Netzwerkadapters erfolgte allerdings im Bereich des primären PCI Busses. Offensichtlich wird dieser Bereich zuerst für die Bestimmung der Host-ID durchsucht, was folglich zur Änderung der Host-ID und somit zu einem Authorisation-Error für den NetWorker führte.

Der Positionstausch der Netzwerkkarten behob den Fehler.